



Bayer Vital GmbH
Unternehmenskommunikation
51366 Leverkusen
Deutschland
Tel. +49 214 30-1
www.bayer.com/media

Presse-Information

30 Jahre rekombinanter Faktor VIII von Bayer:

Bayer fördert mit Spendenprogramm „Faktor.Leben.“ innovative Therapiekonzepte bei Hämophilie A mit insgesamt 100.000 Euro

- Anlässlich des Welttages der Hämophilie verkündet Bayer die Gewinner seines Jubiläumsspendenprogramms anlässlich seines ersten rekombinanten Faktor VIII-Präparats vor 30 Jahren
 - Zielgerichtete Projekte und Maßnahmen für innovative Therapiekonzepte im Bereich der Hämophilie werden gefördert
 - Unabhängiger wissenschaftlicher Beirat entscheidet über die Vergabe der zweckgebundenen Projektförderung
-

Leverkusen, 17. April 2024 – Bayer unterstützt im Rahmen des Jubiläumsspendenprogramms „Faktor.Leben. 30 Jahre gemeinsam für ein besseres Leben mit Hämophilie“ 2024 vier Projekte und Maßnahmen zur Förderung von innovativen und multidisziplinären Therapiekonzepten bei Hämophilie A-Patienten mit insgesamt 100.000 Euro. Hämophilie A ist in Deutschland dank moderner Versorgung und Therapien heute gut behandelbar. Der Weg eines Hämophilie-Patienten ist allerdings komplex und hängt von verschiedenen Variablen ab. Er erfordert die Einbeziehung verschiedener medizinischer Fachkräfte, die in allen Lebensphasen des Patienten koordiniert und integriert handeln müssen. „Wir sind stolz darauf mit der Förderung von innovativen Therapiekonzepten zu einem besseren Leben mit Hämophilie beitragen zu können“, erläutert Dr. Melita Dietze, Country Medical Director Deutschland bei Bayer.

Das sind die geförderten Projekte

PD Dr. med. Karina Althaus vom Universitätsklinikum Tübingen erhält eine Förderung für das Projekt **Fibrinolyse als Spieler der Balance in der Hämostase bei Hämophilie**. Sie befasst sich mit der prospektiven Charakterisierung des Fibrinolysesystems bei Patienten mit Hämophilie und Korrelation des Systems mit Blutungsneigung, Gelenkgesundheit und kardiovaskulären Erkrankungen. Ein weiterer Baustein des Projekts ist die Beeinflussung des Fibrinolysesystems in vitro-Experimenten um therapeutische Strategien bei der Behandlung von Patienten mit Hämophilie zu verbessern und neue Wege aufzuzeigen.

Außerdem wird PD Dr. Andreas Strauß vom Universitätsklinikum Bonn für sein Projekt zur **immunologischen Anpassung bei Patienten mit Hämophilie durch Sport** ausgezeichnet. Hierbei handelt es sich um dreimonatige Trainingsinterventionen in Form eines angeleiteten Heimtrainings, welches Menschen mit Hämophilie im Pre-Post Verfahren untersucht, um die Anpassung des Immunsystems bei standardisiertem Sporttreiben zu vergleichen. Alle Trainings finden unter einer sportwissenschaftlichen Betreuung statt.

PD Dr. Susan Halimeh vom Gerinnungszentrum Rhein-Ruhr Duisburg und die Deutsche Bluthilfe e.V. erhalten eine Förderung für ihr Projekt, das die **Einflüsse unterschiedlicher Behandlungsmodalitäten auf die Gelenkgesundheit und die Gesamtmobilität bei Patienten mit schwerer Hämophilie A und B** untersucht.

Ein weiteres Konzept des Universitätsklinikums Bonn, eingereicht von Prof. Dr. Johannes Oldenburg, erhält die Förderung des Faktor.Leben. Spendenprogramms. Hier wird sich mit der **chronischen Synovitis als Schlüssel zur Gelenkgesundheit bei Hämophilie** befasst. Im Rahmen dieses Projektes soll die Prävalenz der chronischen Synovitis ermittelt werden und das Outcome der Behandlung der chronischen Synovitis in der Praxis bewertet werden.

So wurden die Faktor.Leben. Spendenempfänger ausgewählt

Die Entscheidung über die Spendenvergabe wurde von einem unabhängigen wissenschaftlichen Beirat getroffen. Dieser besteht aus fünf Experten aus den Bereichen Hämophilie und Orthopädie und beurteilt die Bewerbungen nach Relevanz und Aktualität

der Fragestellung, nach Multidisziplinarität der Maßnahme im Bereich der Hämophilie A, der Wissenschaftlichen Qualität des Projekts, nach Methodik der Umsetzung, Vorbildcharakter & Innovation und der Nachhaltigkeit.

Dr. med. Hans-Hermann Brackmann, Bonn, Vorsitzender des Beirats sagt: „Die Gewinner haben uns mit ihren innovativen und multidisziplinären Konzepten überzeugt. An der Vielzahl der eingereichten Anträge sehen wir zum einen ein großes Interesse, aber auch den Bedarf entsprechender Unterstützung, um innovative Therapiekonzepte auch weiterhin in den Mittelpunkt der Hämophilie-Behandlung zu stellen.“

Über Hämophilie bei Bayer

Bayer setzt sich für Menschen mit Hämophilie ein. Seit über 30 Jahren engagieren wir uns gemeinsam mit der Hämophilie-Gemeinschaft – wir verstehen die Bedürfnisse und Hoffnungen von Hämophilie-Betroffenen. Faktor VIII-Ersatztherapien sind der Behandlungsstandard, um Blutungen zu stillen oder zu verhindern. Das Bayer-Portfolio an Faktor VIII-Produkten bietet Menschen mit Hämophilie A in allen Lebensphasen eine auf ihre individuellen Bedürfnisse und Lebensweisen abgestimmte Behandlung. Wir arbeiten eng mit Forschern, Medizinern und Patientengruppen zusammen, um die Hämophiliegemeinschaft weiter zu stärken und Menschen mit Hämophilie ein erfülltes Leben zu ermöglichen.

Über Hämophilie A

Hämophilie betrifft nahezu 400.000 Menschen weltweit. Es handelt sich fast immer um eine vererbte Störung der Blutgerinnung, bei der eines für die Blutgerinnung verantwortliches Protein fehlt oder fehlerhaft gebildet wird. Hämophilie A ist die am häufigsten auftretende Form der Hämophilie, bei der ein Mangel oder Defekt des Faktor VIII auftritt. Patienten sind daher von wiederholten Blutungen in Muskeln, Gelenken oder anderen Gewebearten betroffen, die mit der Zeit zu dauerhaften Gelenkschäden führen können. Da die Blutgerinnung langsamer erfolgt als bei gesunden Individuen, können äußere Verletzungen schwerwiegende Folgen haben, wenn sie nicht angemessen behandelt werden. Von Hämophilie A sind Menschen weltweit betroffen mit einer geschätzten Häufigkeit von 1 zu 5.000 männlichen Lebendgeburten. So leben heute etwa 6.000 Menschen in Frankreich, 4.300 in Deutschland und 13.000 in den USA mit Hämophilie A.

Über Bayer

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen in den Life-Science-Bereichen Gesundheit und Ernährung. Getreu seiner Mission „Health for all, Hunger for none“ möchte das Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen Menschen nützen und die Umwelt schonen – indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beiträgt. Bayer verpflichtet sich dazu, mit seinen Geschäften einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gleichzeitig will der Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Die Marke Bayer steht weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Konzern mit rund 100.000 Beschäftigten einen Umsatz von 47,6 Milliarden Euro. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich bereinigt um Sondereinflüsse auf 5,8 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.com/de

Die Bayer Vital GmbH vertreibt die Arzneimittel der Divisionen Consumer Health und Pharmaceuticals in Deutschland. Mehr Informationen zur Bayer Vital GmbH finden Sie unter: www.gesundheit.bayer.de

Kontakt für Medien:

Melanie Hartmann, Tel. + 49 173 7821785,

E-Mail: melanie.hartmann@bayer.com

Mehr Informationen unter media.bayer.de

mh

(2024-0072)

PP-KOG-DE-0006-1

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presse-Information kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com/de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.